

Bezeichnung des Lernortes

**Ansicht**



**Beschreibung**

**Grenzlandmuseum Eichsfeld**

Museum – Erinnerungsort – Bildungsstätte



Am ehemaligen innerdeutschen Grenzübergang Duderstadt-Worbis informiert heute das Grenzlandmuseum Eichsfeld über die Geschichte der Teilung Deutschlands und Europas von 1945 bis 1990.

Das Grenzlandmuseum ist ein moderner Lernort und lädt auf vielfältige Weise dazu ein, sich mit der jüngsten Geschichte zu beschäftigen und sie aktiv in den Ausstellungen, auf dem Grenzlandweg mit original erhaltenen DDR-Grenzanlagen und in der Bildungsstätte zu erkunden. Hier wird Geschichte (be-)greifbar.

**Kontakt**

Adresse: Duderstädter Str. 7– 9; 37339 Teistungen

Telefon: 036071-97112

Telefax: 036071-97998

E-Mail: [info@grenzlandmuseum.de](mailto:info@grenzlandmuseum.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/grenzlandmuseumeichsfeld/>

Instagram [https://www.instagram.com/grenzlandmuseum\\_eichsfeld/](https://www.instagram.com/grenzlandmuseum_eichsfeld/)

**URL**

[www.grenzlandmuseum.de](http://www.grenzlandmuseum.de)

**Ansprechpartner**

Małgorzata Cebulska (historisch-politische Bildung)

Franziska Bömeke (Lehrerin), Sandy Konradi-Rieche (Lehrerin),

Georg Baumert (Leiter Umweltbildung)

[paedagogenteam@grenzlandmuseum.de](mailto:paedagogenteam@grenzlandmuseum.de)

**Öffnungszeiten**

Di – So 10:00 – 17:00 und nach Vereinbarung

Der Grenzlandweg ist jederzeit frei zugänglich.

Bezeichnung des Lernortes

<b>Lagebeschreibung</b>	<p><u>Anfahrt mit dem Auto/Bus:</u> Die Autobahn A38 verlassen Sie bitte aus Richtung - Göttingen: Abfahrt Heiligenstadt - Halle: Abfahrt Leinefelde-Worbis. Danach folgen Sie der Beschilderung. <u>Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:</u> Ankunft am Bahnhof Leinefelde - Region Eichsfeld: EW Bus GmbH: Expressbus Linie 1, Ausstieg Haltestelle „Teistungenburg“ oder Linie 38, Ausstieg "ZOB Teistungen", dann 10-minütiger Fußweg zum Museum.</p> <p>Ankunft am Bahnhof Göttingen - Region Göttingen: Buslinie(n) nach Duderstadt ", umsteigen in den EW-Expressbus Linie 1, Ausstieg Haltestelle „Teistungenburg“</p> <p>Zu den Fahrplänen: <a href="https://vsninfo.de/de/fahrplaene">https://vsninfo.de/de/fahrplaene</a></p>
<b>Lernthemen</b>	<p><b>Bildungsschwerpunkte</b> <b>Geschichte der DDR – Aufarbeitung der SED-Diktatur</b> Das Grenzlandmuseum Eichsfeld versteht sich als eine Gedenk- und Erinnerungsstätte für die Zeit der deutschen Teilung. Aus diesem Grund gehören zu den Kernthemen der pädagogischen Angebote die Geschichte der deutschen Teilung, das Grenzregime der DDR und das Leben und der Alltag mit der Teilung in beiden deutschen Staaten. Die Geschichte der DDR und der Bundesrepublik Deutschland werden im Kontext der gesamtdeutschen Nachkriegsgeschichte betrachtet. Zur erweiterten Perspektive gehören der weltpolitische Kontext und die Zugehörigkeit der beiden deutschen Staaten zu zwei gegensätzlichen Blocksystemen. Regionalgeschichtliche Bezüge aus dem geteilten Eichsfeld bieten Kindern und Jugendlichen einen konkreten Zugang zu diesem Teil der jüngsten deutschen Geschichte und machen sie begreifbar. Die intensive Auseinandersetzung mit den Mechanismen der SED-Diktatur schärft zudem das Demokratie-, und Menschenrechtsbewusstsein sowie eine kritische Geschichtswahrnehmung.</p> <p><b>Demokratie und Politik in Deutschland und Europa</b> Demokratie braucht politische Bildung! Dazu gehört das Wissen um demokratische Mechanismen und das Verständnis für die Möglichkeiten der politischen Beteiligung. Ausgehend von den historischen Themen stehen Diskussionen und Diskurse zu aktuellen politischen Herausforderungen im Mittelpunkt dieser Bildungsangebote. Dazu gehören Themen wie: Grenzen und Fluchten in der Welt – aktuelle und historische Perspektiven, Europa als politische, soziale und wirtschaftliche Einheit, die Rolle der Medien in Diktaturen und Demokratien. Aber auch Fragen zur inneren Einheit Deutschlands, dem Einfluss von Geschichte auf Gegenwart und Zukunft sowie das Wissen um das Erbe von zwei Diktaturen in Deutschland im 20. Jahrhundert werden begutachtet. Dies fördert das Bewusstsein des Wertes einer funktionierenden und stabilen Demokratie.</p>

Bezeichnung des Lernortes

	<p><b>Ökologie und Umwelt</b></p> <p>Auf dem sogenannten Todesstreifen der ehemaligen innerdeutschen Grenze hat sich das „Grüne Band“ mit seiner großen Vielfalt von Lebensräumen selten gewordener Tier- und Pflanzenarten entwickelt. Dieser Lernort ist als „Gedächtnis der Landschaft“ besonders geeignet, Menschen für die Wahrnehmung ökologischer und historisch-politischer Zusammenhänge in einer einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft zu sensibilisieren. Bildung für nachhaltige Entwicklung, partizipative und interdisziplinäre Ansätze haben dabei einen hohen Stellenwert. Im Pavillon zum Europäischen Grünen Band können sich Jugendliche mit Besonderheiten und Projekten entlang dessen gesamten Verlaufs befassen. Dabei erkennen sie die Bedeutung des Mottos „Grenzen trennen – Natur verbindet“. Auch Land-Art Projekte am Grünen Band gehören in diesen Bereich.</p>
<p><b>Sonstiges</b></p>	<p>Für den Besuch von Schulklassen/Jugendgruppen sind pädagogische Vorgespräche wünschenswert. Projekttag/Workshops können aus den Bausteinen (siehe Lernort Broschüre) und in Rücksprache mit den Pädagogen individuell zusammengestellt werden.</p> <p>Zur interaktiven Begleitung der Ausstellung kann die App "Grenzlandquiz" mit spannenden Schätzfragen im AppStore von Apple und im GooglePlayStore heruntergeladen werden.</p> <p>Digitaler Rundgang durchs Museum: <a href="https://my.matterport.com/show/?m=1w9PB9im5w9">https://my.matterport.com/show/?m=1w9PB9im5w9</a></p> <p>Das Museum übernimmt die Betreuung von Facharbeiten in der Oberstufe in Fächern wie Geschichte, Politik oder Sozialkunde.</p> <p><b>Bei Interesse oder weiteren Fragen: Sprechen Sie uns gerne an!</b></p>